



Liebe Clubmitglieder,

eher untypisch für Motorsportveranstaltungen hieß es für uns an einem Montag (Pfingstmontag) den nächsten Lauf in Oschersleben zu bestreiten. Hier die Berichte der Teams:

1. Team atp-papenburg.de / MSCO I

Hallo Liebe Dacia Freunde. Hier unser Newsletter vom 3. Rennen am Pfingstmontag in Oschersleben. Voller Vorfreude auf das Rennen bei wohl sehr gutem Wetter fuhren wir am Sonntagmorgen nach Oschersleben. Dort angekommen sahen wir noch unseren alten Teamkollegen Alf Ahrens bei seinem zweiten Rennen in der ADAC Procar zu.

Nachdem alle Rennen am Sonntag gelaufen waren, konnten wir gegen 19 Uhr unsere Box beziehen und die Papier- und technische Abnahme vollziehen. Den Abend haben wir dann zusammen mit Team II bei unserem neuen Griechen ausklingen lassen.

Am Montagmorgen ging es dann in aller frühe zur Rennstrecke, wo schon aufgrund der Ereignisse nach dem letzten Rennen und den Entscheidungen um das TKS Team eine etwas heiße Stimmung war. Aber wie es nun einmal ist, wenn man viele Teamchefs unter einen Hut bekommen will, kam man im Fahrerlager auf keinen gemeinsamen Entschluss. Somit wurden alle Ideen, aus der Teamseite heraus, dem TKS Team und den Verantwortlichen zu zeigen, was das Fahrerlager von den gefällten Entscheidungen hält hinfällig.



Rennen sind wir aber auch noch gefahren. Diesmal sogar zu dritt. Neben Christoph und Tim war bei diesem Lauf auch Normen mit von der Partie. Den Anfang im Training machte Tim. Dann fuhren Normen und Christoph Ihre ersten Kilometer auf der trockenen Strecke in Oschersleben. Nachdem Training stand dann auch ein respektabler 12 Platz von 31 Teams auf dem Bildschirm. Guter Dinge starteten wir dann mit Tim ins anschließende Qualifying. Am Ende des Qualifying stand dann

jedoch leider nur ein 18 Startplatz für unser Team auf dem Zeitenmonitor, aber 20 Teams innerhalb von 1,5 Sekunden ist auch ganz schön eng. Die Zeit zwischen Qualifying und Rennen nutzten wir dann um von unserem kompletten Team, bei so schönem Wetter ein Teamfoto zu machen.



Das Rennen startete wie gewohnt turbulent. Am Start konnten wir zwar 2 Plätze gutmachen, aber da war der Vorwärtsdrang erst einmal zu Ende. Als dann nach ca. 10 Minuten auch noch Temperaturprobleme bei unserem Dacia und im Anschluss dann auch bei unserem Startfahrer Tim, durch die Vollaufgedrehte Heizung kamen war durchhalten angesagt. Nach ca. 11/4 Stunden und ein paar Dellen und Beulen in unserem Dacia wurde das durchhalten mit einer kurzfristigen Führung unseres Teams jedoch belohnt. Den zweiten Part übernahm dann Normen. Auf dem 16 Platz fuhr Normen auch gute Rundenzeiten, bis er nach ein paar Runden plötzlich überfällig war und nicht wieder kam. Die Zeit des warten wurde lang und auch im Race Control konnte uns keiner sagen wo er steckte, bis er endlich am Haken des DMSB Fahrzeuges in die Box kam. Die Diagnose war schnell gestellt. Kein Zündfunken mehr. Nun musste nur noch die Ursache des Übels gefunden werden. Nach ca. 20 Minuten dachten wir dann den Übeltäter in Person des Not Aus Schalter gefunden zu haben und schickten Normen wieder auf die Reise. Doch nach zwei Runden kam er wieder nicht auf der Start und Zielgeraden entlang sondern etwas später wieder am Haken der Staffel in die Box. Jedoch aufgeben gab es nicht. Unser Teamchef Willy suchte unter vollem Körpereinsatz und unter den üblichen vielen guten Ratschlägen der anderen Teams weiter.



Nach ca. einer dreiviertel Stunde und keinem Resultat wurde der Übeltäter dann jedoch gefunden. Es war das Kabel der Lambdasonde, welches sich losgerissen hatte und durch seinen Kontakt mit dem Auspuff immer wieder unserer einen Sicherung den Gar ausmachte. Also Kabel fixiert und alles war wieder in Ordnung. Einen Blumenpott konnten wir zwar nach der langen Suche nicht mehr gewinnen aber so kam Christoph auch noch zu seinem Einsatz. Am Ende fehlten uns dann jedoch 6 Runden um gewertet zu werden.

Somit heißt es das erste Nullergebnis der Saison akzeptieren, das Auto wieder reparieren und beim nächsten Rennen am 22. Juni ebenfalls in Oschersleben wieder angreifen. Bis dahin wünschen wir Euch allen eine schöne Zeit und zwei spannende Tage mit unseren Oldtimer Events ende Mai. Wie schon im letzten Jahr werden auch unsere beiden Dacia`s vor Ort sein und in der Pause Ihre Demorunden drehen.

Also bis dahin. Euer Team I.

Tim Fasting

2. Team MSC Oldenburg II

Für Team II ging das Rennwochenende, wie von Tim bereits berichtet schon am Samstag los. Morgens früh brachen wir nach Oschersleben auf, um uns das Rennwochenende mit dem GT Masters, der Procar, STT und weiterer Rahmenrennen anzuschauen.

Voll mit dabei war auch unserer letzt jähriger Teamkollege Alf Ahrens, der uns am Samstag in seiner Box begrüßte. In einem Training am Samstag und in zwei Läufen am Sonntag konnten wir ihn dann beobachten, wie er mit seinem Clio zweimal den vierten Platz in seiner Klasse belegt. Glückwunsch noch mal dazu.



Auch die beiden Rennen der GT3 mit Ferraris, Porsches und Aston Martins war toll anzusehen, so dass wir uns richtig auf unseren eigenen Rennmontag eingestimmt fühlten.

Nachdem die üblichen Abnahmen und der Bezug der Box schon am Sonntagabend von statten gegangen waren, ging es Montag relativ gemütlich um 10.45 Uhr in das Pflichttraining. Volker machte den Anfang und kam nach 20 Minuten schon etwas unzufrieden zurück in die Box. Zu der schon am Nürburgring konstatierten fehlenden Leistung war er zusätzlich auch von unserer Bremse nicht unheimlich angetan.

Helge versuchte es als nächster und war ebenfalls sehr unzufrieden mit dem Top-Speed, den wir auf den Geraden erreichen konnten. Als letzter setzte ich mich dann hinter das Steuer, brach das Training dann jedoch vorzeitig ab, um zu prüfen, was denn nun am Auto verkehrt lief. Platz 20 nach dem Training mit einer Zeit von 2:01,677 min entspricht eigentlich nicht unserem Anspruch, besonders da wir im Winter schon Zeiten von unter 2 Minuten geschafft hatten.

Viel war jedoch nicht herauszufinden, wir mussten uns lediglich damit begnügen, den Heckflügel noch etwas aus dem Wind zu nehmen und auf Besserung zu hoffen. Volker hatte anfangs schon festgestellt, dass die Bremse nicht ganz so optimal war und so entschlossen wir uns noch die Beläge zu wechseln um sie wenigstens in der Qualifikation noch einzubremsen und das nicht im Rennen zu müssen.

Die Zeit von 15 Minuten zwischen Training und Quali waren dafür leider doch zu kurz und so ging es mit Verspätung in die 15-minütige Qualifikation. Etwas Zeit ging dann auch noch für das Einbremsen der Beläge drauf, so dass lediglich eine einzige „Fliegende Runde“ übrig blieb und damit leider auch nur der 20. Startplatz von 32 Teilnehmern.



Da es in den Autos sehr heiß war, beschlossen wir, Volker die ersten und letzten 40 Minuten des Rennens fahren zu lassen ; Helge und mir jeweils einen 80-minütigen Zwischenstint zuzumuten.

Volker kam gut durch das Gewühl am Anfang durch, schwamm im Verkehr mit und Übergab auf Platz 23 dann an mich um die erste Rennhälfte zu komplettieren.

Nach zwei Stunden lagen wir auf dem neunten Platz, die Boxenstopps der anderen Teams eingerechnet realistisch aber eher auf dem Zwölften.

Nach 2 Stunden Rennzeit übernahm Helge und verbesserte sich noch etwas weiter. Leider hatte er aber etwas Pech beim Übrunden. Genau an einem Posten mit einer gelben Flagge lief er auf ein zu übrundendes Auto auf, dass just parallel zum Posten eine Vollbremsung machte und den staunenden Helge an sich vorbeischießen ließ. Den Rennkommissaren blieb das leider nicht verborgen und so kassierten wir eine Strafe und mussten einmal durch die Boxengasse bummeln. Durch die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h verloren wir dabei satte 80 Sekunden mit eingerechneter Boxenein- und ausfahrt, die uns später noch ganz schön leid tun sollten.

Für die letzten 40 Minuten übergab Helge dann wieder Volker. Dieser Boxenstopp wurde dann etwas hektisch. Ein Zischen aus dem Motorraum verhiess nichts Gutes, und ein kurzer Blick unter die Motorhaube zeigte, dass uns das Kühlwasser so aus dem Überlaufbehälter sprudelte, das jeder Gartenteichfontänenbesitzer blass vor Neid geworden wäre... Gleichzeitig wurde zum Glück auch entdeckt, dass sich ein Kabelstrang im Motorraum gelockert hatte und angelehnt an den Motor schön vor sich hin kokelte. Glück im Unglück kann man nur sagen, denn dieser Fehler hätte wohl früher oder später zum Ausfall geführt.

Die Temperaturprobleme wurden so in den Griff bekommen, dass Volker seinen letzten Stint mit aufgedrehter Heizung bewältigen musste. Dies schien ihn aber eher

zu motivieren und er schaffte es in der Endphase sich an Alf Ahrens zu hängen und den Windschatten für ein paar tolle Runden zu nutzen.

Am Ende rollte er geschafft als 13ter über die Ziellinie. Das scheint so langsam unsere Stammposition zu werden, denn auch auf dem Nürburgring wären wir ohne Disqualifikation dort gelandet. Unter Berücksichtigung der Durchfahrtsstrafe und eines sehr schlechten Boxenstopps (Stoppuhr vergessen) hätte es dieses Rennen sogar für einen Platz unter den Top10 gereicht. Die Fehler lagen aber ganz klar bei uns und so sind wir motiviert, es beim nächsten Rennen wieder besser zu machen. Wir hoffen, Ihr drückt uns weiterhin die Daumen, bis zum nächsten Mal,

Team II

Jan von Kiedrowski

Nächstes Rennen: 4.Lauf Oschersleben 22.06.2008

Nicht vergessen: City – Grand – Prix und GAG - Oldtimer – Rallye am 30./31.5.



Wir sehen uns auf dem Schlossplatz!!